

# MAT 5 | Gelungene Fallbeispiele

Sie finden auf den folgenden Seiten drei Fallbeispiele, die gelungene Fälle von Selbstmanagement-Förderung aufzeigen. Dabei wird einerseits der Gesundheitspfad\* rekonstruiert: Die einzelnen Stationen und Massnahmen werden auf einem Schaubild den Bereichen Gesundheitswesen, Gemeinwesen und Sozialwesen zugeordnet.

## Vorschläge für die Arbeit mit den Fallbeispielen:

Analysieren Sie die Fallbeispiele und den jeweiligen Gesundheitspfad, indem Sie jede Station anschauen und ggf. befragen:

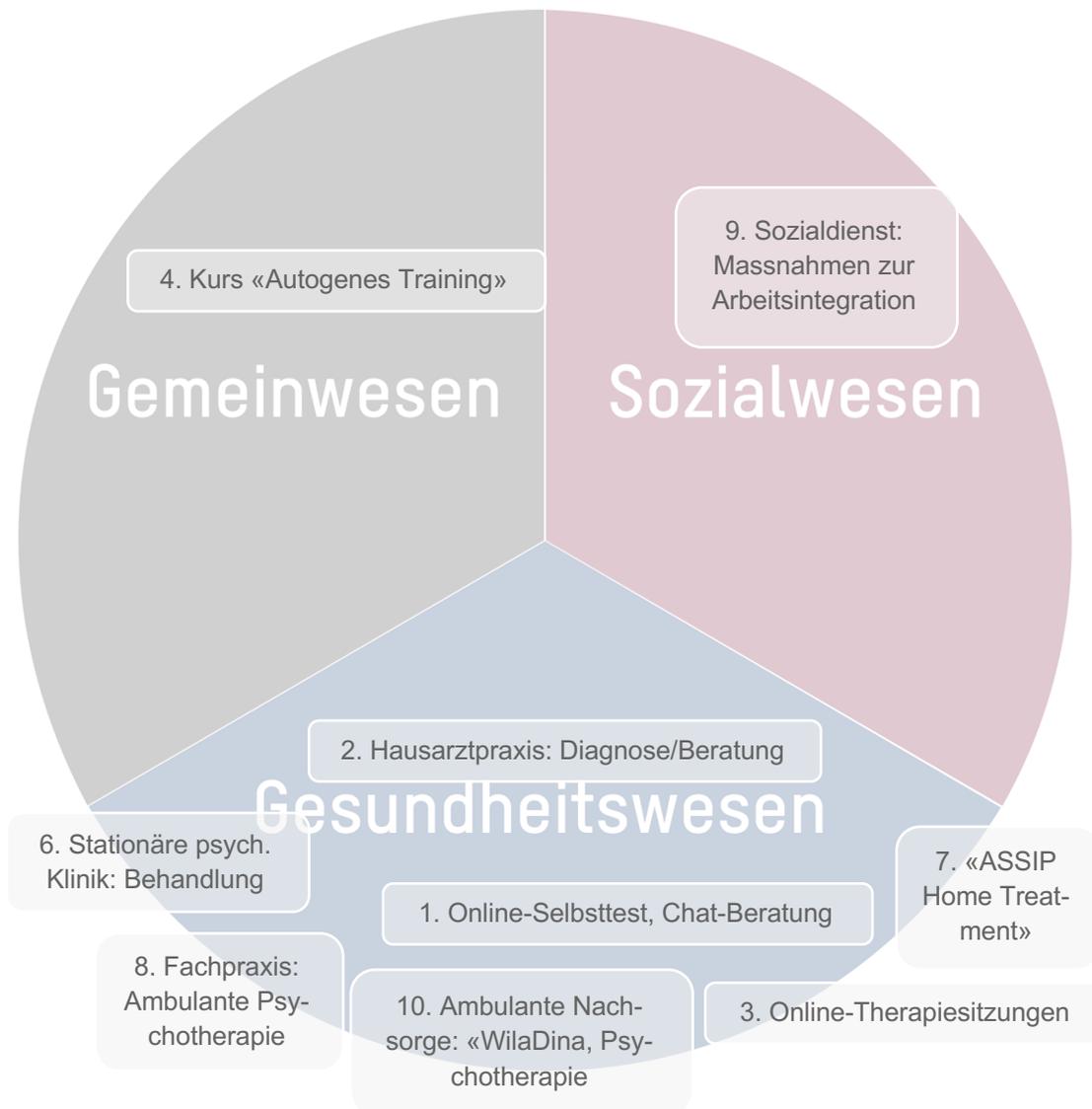
- Kennen Sie die Massnahme? Recherchieren Sie ggf. dazu.
- Welche Massnahmen haben das Potenzial das Selbstmanagement der betroffenen Person zu fördern? Wie könnte das geschehen?
- Welche weiteren Möglichkeiten der Selbstmanagement-Förderung fallen Ihnen ein?

Weitere Fragen zur Diskussion und Reflexion:

- Wie könnte die interprofessionelle (zwischen verschiedenen Professionen/Berufsgruppen) wie auch die intraprofessionelle (innerhalb einer Profession) Zusammenarbeit aussehen?
- Welche Selbstmanagement-Kompetenzen kann die betroffene Person möglicherweise aufbauen? Wer hilft ihr dabei? Und wie könnte dies möglicherweise geschehen?
- Überlegen Sie sich, welche Rückschlüsse Sie aus den Fallbeispielen auf die eigene professionelle Tätigkeit ziehen könnten.

\*) Der Gesundheitspfad steht für den Weg, den erkrankte Menschen oder Menschen mit erhöhtem Erkrankungsrisiko bezogen auf ihre Gesundheit durchlaufen. Das Ziel ist, dass die Betroffenen entlang des Pfades im richtigen Moment mit den relevanten Fachpersonen des Gesundheits-, Sozial- und Gemeinwesens vernetzt werden. So erleichtern etablierte Gesundheitspfade auch den Zugang zu präventiven Interventionen.

## Fallbeispiel 1 – Depression



<b>Betroffene</b>	17-jähriger Betroffener, depressiv, kurz vor Lehrabschlussprüfung, Trennung von Partnerin, Diagnose leichte bis mittelschwere Depression.
<b>Gesundheitspfad</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zuhause: Online-Selbsttest, Verdacht auf Diagnose einer leichten Depression, Chat-Beratung Pro Juventute 147.ch</li> <li>2. Hausarztpraxis: Diagnose und Beratung</li> <li>3. Zuhause: Online-Therapiesitzungen</li> <li>4. Kurs «Autogenes Training»</li> <li>5. Suizidversuch nach Krisensituation</li> <li>6. Stationäre psychiatrische Klinik: Behandlung einer mittelschweren Depression</li> <li>7. Zuhause: «ASSIP Home Treatment»</li> <li>8. Fachpraxis: Ambulante Psychotherapie</li> <li>9. Sozialdienst: Massnahmen zur Arbeitsintegration</li> <li>10. Ambulante Nachsorge: «WilaDina, Psychotherapie»</li> </ol>

## Fallbeispiel 2 – Adipositas



<b>Betroffene</b>	33-jährige Betroffene, adipös, bewegt sich wenig.
<b>Gesundheitspfad</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Hausarztpraxis (Überweisung)</li><li>2. Betroffenen-Organisation der Schweizerischen Adipositas-Stiftung (SAPS)</li><li>3. Ernährungsberatung</li><li>4. Angebot «je me bouge pour ma santé» zur Wiederaufnahme körperlicher Aktivität</li><li>5. Teilnahme am Projekt GLA:D mit Physiotherapeutin</li><li>6. Familienberatung beim Sozialdienst</li><li>7. Nachsorge durch Hausarzt und Ernährungsberatung</li></ol>

## Fallbeispiel 3 – Demenz



<b>Betroffene</b>	82-jährige Betroffene, mit Ehemann im eigenen Haushalt lebend, Diagnose Altersdemenz
<b>Gesundheitspfad</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hausarztpraxis (Diagnostik, Überweisung)</li> <li>2. Alzheimer Schweiz (Beratung, «CareMENS»)</li> <li>3. Zuhause (Spitex, Haushaltshilfe durch Entlassungsdienst Schweiz)</li> <li>4. Fachpraxis (Logopädie, psychologische Betreuung)</li> <li>5. Zuhause (Sturzprävention im Rahmen des Projektes «StoppSturz» und kognitives Training als physiotherapeutische und/oder ergotherapeutische Heimbehandlung)</li> <li>6. Angebot Gemeinde: Ambulante Tagesbetreuung</li> <li>7. Sozialdienst Beratung bzgl. alternativer Wohnform</li> <li>8. Hausarztpraxis Nachsorge</li> </ol>